



Hamburg

Mitgliederversammlung

Niedersachsen

Irish Dance

Rock 'n' Roll

Die Aufsteiger

Auszeichnung TSC Jever

Schleswig-Holstein

Baltic Youth Open

Breitensport Trophäe



Landesmeister Hamburg: Mike Meinert/Marleen Schneider.
Foto: Paul-Dieter Reif

Ergänzung zum Bericht GLM Nord HGR S in Braunschweig (Ausgabe 12/18)

Mike Meinert/Marleen Schneider tanzen für den TTC Savoy Norderstedt, welcher nicht zum Bundesland Schleswig-Holstein, sondern zu Hamburg gehört. Somit war ihr sechster Platz der GLM Nord der Hauptgruppe S-Standard der erste Platz aus Sicht des Bundeslands Hamburg.

Die Rock 'n' Roll Paare und ihr Trainer: Stefan Schulz, Alina Teetzen, Trainer Ralf Kolodinski, Julia Birkholz und Jan Marc Jacobi. Foto: privat

Ordentliche Mitgliederversammlung – Einladung

Im Namen des Vorstandes und gem. § 9, Ziffer 3.1 der Satzung laden wir Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 ein.

Termin 24. Februar 2019
Zeit 12.00 Uhr
Ort Club Ceronne im ETV,
Bundesstr. 96, 20144 Hamburg

6. Haushaltsplan 2019
 - a. Aussprache
 - b. Beschlussfassung
7. Bestätigung des Schriftführers gem. § 10 Abs. 3.1.4
8. Bestätigung des Jugendwartes gem. § 10 Abs. 3.2
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Tagesordnung

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten
2. Feststellen der Anzahl der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzahl
3. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes
4. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018

Wir weisen darauf hin, dass die Mitglieder des HATV gem. § 9 Ziffer 5.1.1 und 5.1.2 der Satzung stimmberichtig sind.
Anträge an die Mitgliederversammlung müssen schriftlich mit Begründung spätestens zwei Wochen vor dem Tagungstermin beim Präsidium eingegangen sein (§ 9 Ziff. 4.1 der Satzung). Im Hinblick auf den Versammlungsbeginn wird eine Mittagspause eingelegt, in der die Teilnehmer zu einer Suppenmahlzeit eingeladen werden.

Rainer Tiedt, Hamburger Tanzsportverband e.V.

Birkholz/Jacobi führen Nord Cup Rangliste an



Im November begann das erste Turnier der Nord Cup Rangliste in Hamburg. Julia Birkholz/Jan Marc Jacobi vom TV Jahn Wolfsburg belegten den dritten Platz. Alina Teetzen/Stefan Schulz, zweites Vereinspaar aus Wolfsburg, ernteten sich den sechsten Platz. Beide Paare starteten in der zweithöchsten Tanzklasse im Rock 'n' Roll, der B-Klasse.

Gut vorbereitet machten sich die Tanzpaare der Rock 'n' Roll Cats vom TV Jahn Wolfsburg auf den Weg zum zweiten Wett-

kampf nach Winsen/Aller. Auch diese Veranstaltung zählte zur Nord Cup Rangliste. Trainer Ralf Kolodinski, mehrfacher Gewinner der Nord Cup Turniere, brachte seine Erfahrung mit in den Wettkampf ein und betreute die Paare vor Ort. Durch eine gute Leistung beider Tanzpaare in der Vorrunde waren alle gespannt, wie das Finale laufen würde. Die „Cats-Familien“ aus Wolfsburg und Winsen/Aller feuerten die Tänzerinnen und Tänzer lautstark an und brachten sie zu optimaler Tanz- und Akrobatikleistung.

Mit Platz fünf für Alina und Stefan war der Knoten geplatzt. „In der Fußtechnik waren sie noch nicht so sicher, aber in der Akrobatikrunde ging die Post ab,“ fasste Trainer Kolodinski zusammen. Für Julia und Jan Marc lief es optimal. Nach Platz zwei im Vorrunden-Zwischenergebnis, rockten sie sich ganz nach vorne und entschieden das Turnier für sich. „Fußtechnik und Akrobatik waren auf den Punkt gut getanzt und somit waren sich endlich mal die Wertungsrichter einig,“ lobte ihr Trainer.

Ein drittes Ranglistenturnier, welches ebenfalls zur Serie zählt, fand im Dezember in Dresden statt. Mit Platz eins für Alina und Stefan nach der Fußtechnik war der Grundstein für die Akrobatikrunde gelegt. Julia und Jan Marc lagen nach der Fußtechnik auf dem zweiten Platz. In der entscheidenden Akrobatikrunde, in der die Paare ein Element mehr als in der Vorrunde zeigen mussten, machten Alina und Stefan im Element „Berliner“ einen Fehler und rutschten damit auf Platz vier ab. Julia und Jan Marc zeigten eine Topleistung und gewannen auch dieses Turnier, wodurch sie zurzeit die Nord Cup Rangliste anführen.

*Ralf Kolodinski/
Martina Lotsch*

Braunschweiger Tänzer starten bei der Irish Dance WM

In Amsterdam fand das Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaft der Irish Dancer statt, die zu Ostern in Greensboro/USA ausgetragen wird. Da sich der Tanzverband inzwischen vergrößert hat und zum „Mainland Europe“ auch alle Tänzerinnen und Tänzer aus Asien gehören, war das Qualifikationsturnier in Amsterdam mit einem tänzerisch starken Feld besetzt.

Vom Verein Rince Samhain aus Braunschweig gingen Rebecca Friedrich, Ricarda Friedrich und Simon Sobisch an den Start. Simon tanzte in der Klasse Under 18 Men und wurde Dritter von fünf Teilnehmern. Ricarda startete in der Klasse Under 18 Girls, in der sie Zehnte von 14 Teilnehmerinnen wurde, womit sie das beste deutsche Ergebnis erntete.



Simon Sobisch. Foto: FeisPhotos

Einen Treppchenplatz erzielte Rebecca in der Klasse Under 22 Ladies, in der zehn Teilnehmerinnen an den Start gingen. Mit dem dritten Platz ging Rebecca als beste deutsche Tänzerin aus dem Turnier hervor. Simon wird erstmalig Deutschland bei der WM an Ostern vertreten, Rebecca bereits zum dritten Mal.

Parallel zur WM-Qualifikation fanden internationale Nachwuchswettbewerbe statt, an denen erstmalig Sina Sobisch in der Klasse Under 14 Girls teilnahm. Sie erzielte den vierten Platz und wurde bei der „Traditional Set Trophy“ Zweite.

Die Tänzerinnen und Tänzer wurden begleitet von der Vereinsvorsitzenden und

Trainerin Kim Heinrich sowie Michael Donnellan, unter dessen irischem Namen die Irish Dancer trotz strenger Regeln des Irischen Verbandes starten dürfen. Mit den WM-Qualifizierten Rebecca Friedrich und Simon Sobisch hat der kleine Braunschweiger Verein in seiner 15-jährigen Vita nunmehr sieben WM-Teilnehmer hervorgebracht, was in Norddeutschland sicherlich einmalig sein dürfte.

Martina Lotsch



Rebecca Friedrich. Foto: FeisPhotos



Die Aufsteiger: Michael und Martina Albrecht. Foto: DanceFile

Die Aufsteiger

Michael und Martina Albrecht

Nach einer schnurgeraden und durchaus erfolgreichen Tanzsportkarriere sind Michael und Martina Albrecht-Jung bei den Rostocker Tanzsporttagen mit einem Turniersieg in die Senioren II S-Standard aufgestiegen. Ende 2008 haben die beiden beim SV Triangel die Leidenschaft zum Tanzen entdeckt und fühlen sich dort seitdem sehr wohl.

In den ersten fünf Jahren trainierten sie in der Breitensportgruppe, nahmen nach einiger Zeit an Breitensportwettbewerben teil und wurden zweimal Kreismeister. Die Motivation stieg und sie nutzten 2013 die Gelegenheit, mit einer Startkarte an den ersten D-Turnieren teilzunehmen. Im November 2013 war der Aufstieg in die C-Klasse erreicht und die Startkarte wurde in ein Startbuch umgewandelt.

Danach ging es Schlag auf Schlag: Im Oktober 2014 feierten sie ihren ersten Landesmeistertitel in der C-Klasse, im Oktober 2015 den Landesmeistertitel der B-Klasse und bereits im März 2016 war in Heiligenhafen der Aufstieg in die A-Klasse perfekt. Sowohl 2017 als auch 2018 wurden sie Vizelandesmeister und die Motivation stieg, auch mal an einem WDSF-Turnier teilzunehmen. Es ging zweimal nach Stuttgart zu den German Open Championships. Im Oktober 2018 feierten sie mit Unterstützung vieler mitgereister Fans bei den Rostocker Tanzsporttagen ihren Aufstieg mit dem ersten Platz.

Auf ihrem Weg von der D- bis zur S-Klasse bestritten sie insgesamt 69 Turniere, 20 erste Plätze trugen zum Erfolg bei. Der Tanzsport ist für Martina und Michael zur Leidenschaft geworden. Für die Zukunft haben sie sich vorgenommen, weiterhin fleißig zu trainieren und wenn die Zeit es zulässt, eventuell mal das eine oder andere Turnier im Ausland zu tanzen. Die Tanzsparte des SV Triangel ist sehr stolz, ein Breitensportpaar von den „ersten Gehschritten“ bis hin zur S-Klasse geführt zu haben.

Gero Aschoff

**Zum Titel:
Baltic Youth Open**

links: Enrico Fischer/Sofiya Shpak (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848), Zweite beim Ranglistenturnier der Jugend A-Standard und Sieger des Ranglistenturniers Junioren II B-Standard. rechts: Fabian Glatz/Delia Breitmaier (Grün-Gold-Club Bremen), Doppelsieger der Ranglistenturniere Junioren II B- und Jugend A-Latein. (Fotos: Axel Dey)

Besondere Auszeichnung für den TSC Jever

Zertifikat vom LSB Niedersachsen

Seit über 50 Jahren kümmert man sich beim TSC Jever um Menschen, die Spaß am Tanzen im Verein haben und sich geistig und körperlich fit halten möchten. Trainer, Mitglieder und Vorstand sind dafür mit Freude und Engagement viele Stunden im Verein tätig, die Kommunikation untereinander erfolgt direkt und ohne große Umwege und es werden regelmäßig Sitzungen abgehalten.

Dieses gelungene Miteinander wurde nun vom Landessportbund Niedersachsen (LSB) mit dem Zertifikat „Engagement-freundlicher Sportverein“ honoriert. Der Tanzsportclub Jever ist damit der erste Verein in der Sportregion Friesland, Wilhelmshaven und Wittmund, der diese Auszeichnung in Gold erhielt.

Im September 2018 erhielt der TSC Jever im Zuge seines „Tages der offenen Tür“ die entsprechenden Dokumente: Ein Zertifikat für das Vereinsheim und digital ein Web-Banner für die Internetseite. Unter großem Applaus wurde die Urkunde von den Mitarbeitern des Kreissportbundes (KSB), Wiebke Hartmann und Kai Lange, überreicht.

Der Bürgermeister der Stadt Jever, Jan Edo Albers, gratulierte nicht ohne Stolz den Mitgliedern des Vorstandes zu dieser außergewöhnlichen Auszeichnung. Ute Scharff, Vorsitzende des Vereins, und der zweite Vorsitzende Herbert Janßen hoben in ihrer Dankesrede die Mitglieder hervor, ohne die es in diesem „Wohlfühlverein“ nicht zu solch einer Eh-

rung durch den LSB und KSB gekommen wäre.

Um die Auszeichnung bewarb sich der TSC Jever auf Initiative von Ute Scharff: „Ich habe es im Vorstand angesprochen und uns angemeldet. Als wir die Unterlagen bekamen, wurde zunächst erörtert, ob wir die Voraussetzungen erfüllen können.“ Bei der

anschließenden Prüfung stand ein Teil des Vereinsvorstandes Rede und Antwort. Stolz fasst die Vereinsvorsitzende das Ergebnis zusammen: „Wir wurden gelobt, dass jedes Vorstandsmitglied über alles Auskunft geben konnte. Bei uns ist jeder gleich viel wert, seine Rolle ist dabei egal. In unserem Verein sind auch die Trainer immer mit eingebunden. So kann jeder den anderen um Rat oder Hilfe fragen und wird beides auch bekommen.“ Der Zertifikatstext weist den TSC Jever als Verein mit „vorbildlichen Rahmenbedingungen für seine ehrenamtlich und freiwillig Engagierten“ aus.

*Ute Scharff/
Martina Lotsch*



Das Zertifikat des TSC Jever. Foto: Ute Scharff



Wiebke Hartmann (KSB), Dennis Groß (Vorstand TSC), Kai Langer (KSB), Bürgermeister Jan Edo Albers, Reinhold Scharff (Vorstand TSC), Ute Scharff (Vorsitzende TSC), Tobias Wogt (Vorstand TSC), Herbert Janßen (2. Vorsitzender TSC), Jann-Dieter Hinrichs, Thomas Gerlach, Mark Nauendorf (alle Vorstand TSC) und Ehren- sowie Gründungsmitglied Hans-Jürgen Rielsing. Foto: privat

Neue Gesichter und entlastete Küchenschränke

29. Baltic Youth Open in Rendsburg

Die Paare nahmen die Veränderung gelassen zur Kenntnis. Für sie stand natürlich der sportliche Wettkampf im Vordergrund. Insgesamt rund 300 Paare brachten es an diesem Wochenende auf zirka 450 Startmeldungen; 17 Breitensportmeldungen inklusive. Damit wurde die Teilnehmerzahl des Vorjahres erfreulicherweise übertroffen. Alle geplanten Turniere fanden statt. Einzig die Turniere der Junioren II D-Latein und Jugend D-Latein wurden an beiden Tagen kombiniert ausgetragen.

Volle Lateinwettbewerbe mit Doppelsiegern, viel Fläche für die Standardpaare

Im toll geschmückten Gemeindezentrum Hohes Arsenal in Rendsburg bildeten die DTV-Ranglistenturniere die sportlichen Höhepunkte. Enrico Fischer/Sofiya Shpak ernteten sich mit großer Souveränität den Sieg im Standard-Ranglistenturnier der Junioren II B. In einem Feld mit zehn Paaren entschieden sie jeden Tanz für sich. „Es ist nicht alles perfekt gewesen, aber es war schon sehr nah dran“, schilderte ein zufriedener Enrico Fischer nach dem Turnier. Höchstens ein wenig mehr Spritzigkeit wäre aus seiner Sicht noch „drin gewesen“. Den zweiten Platz erreichten mit einer tollen Leistung Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu und ließen damit die Clubkameraden des Siegerpaares, Leon Pavlov/Maria Heckel, hinter sich. Auf den Plätzen vier, fünf und sechs folgten im stimmungsvollen Finale: Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko, Maxim Kutscher/Melissa Kroll und Erik Dabergott/Lara Schwuchow.

Wo sind die Becher? Diese Frage stellten viele Teilnehmer der Baltic Youth Open 2018 (BYO), die am letzten Novemberwochenende zum 29. Mal im hohen Norden der Republik stattfanden. In den vergangenen Jahren erhielten alle Finalisten als Preise die sogenannten Baltics-Becher. Die erfolgreichen Vielfachstarter nahmen daher jedes Jahr eine zusätzliche Tasche des kultigen Henkelporzellans mit nach Hause. Doch um die „Küchenschränke zu entlasten“, wie TSH-Sportwart Jes Christophersen erklärte, entschied das Organisationsteam um die neue TSH-Jugendwartin Sandra Gloe, diesmal kleine Trinkflaschen und Handtücher als Präsente zu verteilen.



Carolin Kirchwehm und Sandra Gloe (r.) sorgten als neuer TSH-Jugendvorstand für eine tolle Organisation. Foto: Robert Quackernack

JUNIOREN II B-STD

1. Enrico Fischer/
Sofiya Shpak,
btc Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (5)
2. Wladislaw Riedinger/
Josephine Chukwudelunzu,
Grün-Gold-Club Bremen
(10)
3. Leon Pavlov/
Maria Heckel,
btc Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (16)
4. Jason Fischer/
Anastasia Dmitrienko,
Tanzsportclub Phoenix
Hannover (19)
5. Maxim Kutscher/
Melissa Kroll,
btc Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (26)
6. Erik Dabergott/
Lara Schwuchow,
TSA d. TTC Allround
Rostock (29)

JUGEND A-LAT

1. Fabian Glatz/
Delia Breitmaier,
Grün-Gold-Club Bremen
(5)
2. Dmitrij Golub/
Sophie Sandmann,
T.T.C. Rot-Weiß-Silber
Bochum (11)
3. Eddi Neufert/
Nastasja Golant,
Grün-Gold-Club Bremen
(15)
4. Daniel Andras Hegyi/
Giuliana Domingues da
Silva, Grün-Gold-Club
Bremen (19)
5. Andrej Ten/
Teodora Elena Banciu,
SV Saar 05 Tanzsport,
Saarbrücken (26)
6. Nicolas Uciteli/
Julia Staub,
TC Rot-Weiß Leipzig (29)

Im anschließenden Ranglistenturnier der Jugend A-Latein erreichte die Stimmung ihren vorläufigen Höhepunkt. Dazu trugen zuallererst die 28 Paare bei, die in diesem Wettbewerb an den Start gingen. Nach kräftezehrenden vier Runden war die Entscheidung für die Wertungsrichter klar: Fabian Glatz/Delia Breitmaier lagen in allen Tänzen vor der Konkurrenz. „Wir haben natürlich gehofft zu gewinnen, aber dass es am Ende auch geklappt hat, ist natürlich klasse. Meine Dame ist die Beste, wir haben super als Paar harmoniert!“, freute sich Fabian Glatz nach der Siegerehrung. Mit vier zweiten Plätzen und einem dritten Platz im Paso Doble folgten Dmitrij Golub/Sophie Sandmann mit dynamischem Tanzen auf Platz zwei. Den verbliebenen Treppchenplatz ergatterten sich Eddi Neufert/Nastasja Golant. Aber auch Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva, Andrej Ten/Teodora Elena Banciu sowie Nikolas Uciteli/Julia Staub auf den weiteren Finalplätzen heizten mit ihrem tänzerischen Können dem Publikum ein. Ein toller Ausklang für den ersten Turniertag.

Mit frischem Elan und voll konzentriert starteten die Tanzpaare am zweiten BYO-Tag in die Ranglistenturniere. Die Helfer leisteten ganze Arbeit, um wieder optimale Bedingungen zu schaffen. 26 Paare gingen im Turnier der Junioren II B-Latein an den Start. Wie am Vortag bei der Jugend A-Latein setzten sich Fabian Glatz/Delia Breitmaier an die Spitze der Konkurrenz und feierten damit einen Doppelsieg! „In diesem Turnier haben wir uns noch wohler gefühlt als gestern, weil es unsere eigentliche Start-

gruppe war“, erklärte das glückliche Tanzpaar. Sie hatten alle Tänze für sich entschieden. Dabei hatten sie starke Wettbewerber, vor allem aus dem eigenen Verein, denn auch die Silbermedaille (Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva), die Bronzemedaille (Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu) sowie der sechste Platz (Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius) gingen an den GGC Bremen. In die „Bremer Stadtmeisterschaft“ schoben sich auf den vierten Platz Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko. Den fünften Platz ertanzten sich Thomas Schulz/Emmy Prochnau

Traditionell bildet das Ranglistenturnier der Jugend A-Standard den Abschluss der BYO. Zwar waren diesmal nur acht Paare am Start, aber der guten Stimmung im Saal tat das keinen Abbruch. Die amtierenden Deutschen Vizemeister der Junioren II Standard und der Junioren II Kombination, Philipp Vovk/Angelina Gensrich, setzten sich durch. „Ziel erreicht“, resümierten die beiden, die schon seit vielen Jahren am letzten Novemberwochenende nach Rendsburg kommen und die Atmosphäre genießen. Gemeinsam mit den Zweitplatzierten Enrico Fischer/Sofiya Shpak, die damit ihren Erfolg vom Vortag bestätigten, legten sie zur Freude des Publikums nach Ende des finalen Quicksteps noch eine Zugabe aufs Parkett. Den dritten Platz mit souveräner Ausstrahlung erreichten Laurin Mächtig/Xenia Stubert. Dynamisches Tanzen zeigten auch Nicolas Uciteli/Julia Staub. Für die beiden reichte es am Ende zu Platz vier. Das Finale komplettierten Jan-Valentin Schneider/Viktoria Lippelt auf Platz fünf sowie Hannes Ehrenbrecht/Lea Eilitz auf Platz sechs.

Rekordsieger aus Berlin

Die rund 600 Besucher erlebten neben den Ranglistenturnieren Tanzsport vom Allerfeinsten. Dabei ließen sich die Paare nicht aus der Ruhe bringen, weder von spontanen Saalwechseln noch von leicht verschobenen Zeitplänen. Die Turnierleiter Stefan Böhmeke und Jes Christophersen führten gewohnt souverän durch das Programm. Auch das EDV-Team um Cornelia und Jochen Straub hatte alles im Griff, während das Musikteam Schleswig-Holstein altersgerechte, moderne Musik auflegte.

Besonders erfolgreich tanzten an diesem Wochenende Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius (Grün-Gold-Club Bremen) die sich neben der Finalteilnahme im Ranglistenturnier der Junioren II B-Latein die Poka-

le in den Junioren I B-Lateinturnieren an beiden Tagen sicherten. Zudem entschieden sie am Samstag das Junioren II B-Lateinturnier für sich.

Sogar vier Siegerpokale nahmen Michel Kaminsky/Anastasia Elkin (btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848) mit nach Hause. Sowohl in der Standardturnieren der Junioren I C-Klasse als auch in der Junioren-II-Konkurrenz gab es kein besseres Paar.

Ebenfalls vier Pokale, aber in verschiedenen Sektionen ertanzten sich ihre Clubkameraden Vincent Ludley/Nina Arendt. Sie dominierten während des gesamten Wochenendes die Turniere der Jugend B-Standard und der Jugend C-Latein.



Vincent Ludley/Nina Arendt gewinnen vier Turniere. Fotos: Axel Dej

Diese Ausbeute konnten Jonathan Yershov/Emily Leonie Bennett sogar noch toppen: Ganze sechs Mal stemmten die beiden den BYO-Siegerpokal in die Luft, jeweils nach den Kinder C-Latein-, Kinder D-Standard- und Junioren I D-Standardturnieren. Zum Glück hatten die Organisatoren Verpackungen bereitgestellt, sodass die gläsernen Siegerpokale hoffentlich sicher den Weg in die heimischen Trophäenschränke gefunden haben.

Die Premiere für die neue Führung der TSHSH um Sandra Gloe und Carolin Kirchwehm ist mehr als gelungen. TSH-Präsident Lars Kirchwehm zog ein durchweg positives Fazit. „Wir sind sehr gerne Ausrichter einer solchen Traditionsveranstaltung. Für das Jubiläumsjahr 2019 werden wir uns daher eine Überraschung überlegen“, erklärte er und schürte schon einmal die Spannung für und die Vorfreude auf die nächsten BYO.

Dr. Robert Quakernack

JUNIOREN II B-LAT

1. Fabian Glatz/
Delia Breitmaier,
Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Daniel Andras Hegyi/
Giuliana Domingues da
Silva, Grün-Gold-Club
Bremen (10)
3. Wladislaw Riedinger/
Josephine Chukwudelunzu,
Grün-Gold-Club Bremen (15)
4. Nicolas Aaron Eichhorn/
Katharina Jewdokimenko,
btc Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (20)
5. Thomas Schulz/
Emmy Prochnau,
1. TGC Redoute Koblenz +
Neuwied (26)
6. Daniel Pastuchow/
Carina Fabrizius,
Grün-Gold-Club Bremen (29)

JUGEND A-STD

1. Philipp Vovk/
Angelina Gensrich,
Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Enrico Fischer/
Sofiya Shpak,
btc Grün-Gold der Turnge-
meinde in Berlin 1848 (10)
3. Laurin Mächtig/
Xenia Stubert,
Tanzsportzentrum
Stuttgart-Feuerbach (15)
4. Nicolas Uciteli/
Julia Staub,
TC Rot-Weiß Leipzig (22)
5. Jan-Valentin Schneider/
Viktoria Lippelt,
Blau-Silber Berlin
Tanzsportclub (23)
6. Hannes Ehrenbrecht/
Lea Eilitz,
Tanzsportclub Blau-Gold
Burg (30)



Sieger Jugend A-Standard: Philipp Vovk/Angelina Gensrich gewinnen ihr Turnier mit allen Einsen.

Von Tages- und Trophy-Siegern

Endveranstaltung TSH Breitensport Trophäe

Am 18. November 2018 fand beim Tanzclub Grün-Gold Schleswig die Endveranstaltung um die TSH-Breitensport-Trophäe statt. Im Ballsaal des Hotel Hohenzollern ging es für die Tänzerinnen und Tänzer im Standard, Latein, Discofox und Wiener Walzer in den verschiedenen Altersgruppen um den vierten Turniersieg und natürlich um den Gesamtsieg und die TSH Breitensport Trophäe 2018.

Den ersten Turnierblock bildete die Lateinsektion mit den Altersklassen 36-50 und 19-35 Jahre. In beiden Startgruppen lagen die Paare nach dem Cha-Cha-Cha noch dicht beieinander, ehe sich in der Rumba jeweils ein Paar leicht absetzte und im dritten und letzten Tanz, dem Jive, den Sieg perfekt machte. In der Startgruppe 36-50 Jahre siegten mit insgesamt neun Mal 1,0 Hanno und Susanne Lausen vom Flensburger TC vor den Uni Tanz Kiel Paaren Dirk Kleemann/Regine Böttcher (2.) und Dr. Karsten Wegner/Dr. Heidrun Wegner-Bröse (3.). In der Gesamtwertung tauschten die beiden Uni Tanz Kiel Paare die Plätze.

In der Startgruppe 19-35 Jahre ertanzten sich nach der Rumba zwei Paare einen leichten Vorteil, der im Jive bestätigt wurde. Im Ergebnis hieß es Sieg für Max Haase/Anja Honeck (Tanzen in Kiel) mit ebenfalls neun Mal 1,0 vor Jens Hilscher/Caren Cürvers (TSZ Rendsburg) mit neun Mal 1,5. Platz drei ging an Arne Pluhar/Katharina Nieden vor Dirk Kleemann/Regine Böttcher (beide Uni Tanz Kiel). In der Gesamtwertung belegten Max Haase/Anja Honeck Platz eins vor Jens Hilscher/Caren Cürvers und Dirk Kleemann/Regine Böttcher.

Nach diesen beiden Wettbewerben gingen in den identischen Altersgruppen noch einmal als Standardpaare an den Start. Den Schwung aus dem Lateinturnier nahmen Hanno und Susanne Lausen mit und siegten auch im Standard in der Startgruppe 36-50 Jahre mit der sensationellen Wertung von neun Mal 1,0. Dirk Kleemann/Regine Böttcher und Dr. Karsten Wegner/Dr. Heidrun Wegner-Bröse lieferten sich bis zum letzten Takt einen packen-

den Zweikampf, wobei es am Ende keinen Drittplatzierten gab, sondern eine gerechte Teilung des zweiten Platzes. Dies hatte allerdings Auswirkung auf die Gesamtplatzierung in der Trophäe. Im Standard ging der Gesamtsieg an Kleemann/Böttcher vor Lausen/Lausen und Dr. Wegner/Dr. Wegner-Bröse.

Ähnlich verlief das Standardturnier in der Startklasse 19-35 Jahre. Max Haase/Anja Honeck siegten erneut souverän mit allen Bestnoten und ließen sich damit den Gesamtsieg nicht mehr nehmen. Platz zwei sowohl in diesem Turnier als auch in der Gesamtwertung ging an Dirk Kleemann/Regine Böttcher. Platz drei belegten Arne Pluhar/Katharina Nieden vor Jens Hilscher/Caren Cürvers. In der Gesamtwertung teilten sich allerdings beide Paare den dritten Platz.

Vor mittlerweile zahlreich eingetroffenen Zuschauern starteten als nächstes die Discofoxpaare. Fünf Paare wollten im Quick und Slow Discofox das Turnier für sich entscheiden. Lars Bugdol/Daniela Töbelmann überzeugten die Wertungsrichter auf ganzer Linie und gewannen das Turnier mit sechs Mal 1,0, dicht gefolgt von Arne Pluhar/Katharina Nieden mit sechs Mal 1,5. Beide Paare tanzen für Uni Tanz Kiel. Auf Platz drei folgte Jens Hilscher/Caren Cürvers vor Günter und Ute Lenkeit vom TSC Blau-Gold Itzehoe vor Manfred und Ange-

lika Riewe vom Post SV Heide. Trotz des Turniersiegs konnten Bugdol/Töbelmann nicht mehr in die Gesamtentscheidung eingreifen. Den Sieg teilten sich Pluhar/Nieden und Hilscher/Lenkeit vor Lenkeit/Lenkeit und Riewe/Riewe.

Nach dem Discofox wurde es richtig schwungvoll. Wiener Walzer war angesagt und die fünf gemeldeten Paare schwebten nur so über das Parkett. Dennoch zeigte sich am Ende der eine oder andere Schweißtropfen auf der Stirn. Den ersten Platz belegten unangefochten mit Max Haase/Anja Honeck. Die Folgeplätze waren heiß umkämpft und so lagen zwischen dem zweiten und dritten Platz nur 0,5 Punkte. Zweite wurden Arndt Speerschnieder/Michaela Daxer von der TSDA SV Eidelstedt vor ...

>>



Siegerehrung BSW Latein 19-35. Foto: privat

Klaus Steffen/Gabriele Strauss vom SC Röhnau 74. Beim Gesamtsieg der Trophäe war es nicht so eindeutig. Wie schon bei den vorhergehenden Turnieren gab es einen geteilten Platz und zwar den ersten. Gemeinsame Sieger wurden Klaus Steffen/Gabriele Strauss und Max Haase/ Anja Honeck vor Dirk Kleemann/Regine Böttcher und den Dritten Arndt Speerschneider/Michaela Daxer.

Die letzten beiden Startgruppen am späten Nachmittag waren die über 50-Jährigen Standard und Latein. Zunächst mussten die Lateiner auf die Fläche, die aufgrund der großen Anzahl von Paaren über eine Vorrunde ein kleines und ein großes Finale austanzten. Nach der Vorrunde entschieden teilweise nur 0,5 Punkte, wer welches Finale erreichte. Das kleine Finale gewannen Jens und Katrin Hegermann von der TSA im SV Dalberg vor Dr. Karsten Wegner/Dr. Heidrun Wegner-Bröse von Uni Tanz Kiel, Uwe Hinrichs/Ljubow Kim von Club Ceronne und Manfred und Angelika Riewe vom Post SV Heide.

Im großen Finale lieferten sich Hanno und Susanne Lausen vom Flensburger TC und Andreas und Annette Schroeder von der TSA im SV Dalberg bis zum letzten Takt einen packenden Zweikampf, der am Ende



Siegerehrung BSW Standard 36-50. Foto: privat

keinen eindeutigen Sieger hatte. Beide Paare teilten sich Platz eins vor Gerd und Petra Richert, ebenfalls von der TSA im SV Dalberg, und Klaus Steffen/Gabriele Strauss vom SC Röhnau 74. Im Ergebnis der Trophy fanden sich auf dem Treppchen die Paare des großen Finales wieder, allerdings in etwas anderer Reihenfolge. Gesamtsieger wurden Gerd und Petra Richert vor Andreas und Annette Schroeder. Für den Standard-BSW hatten zwölf Paare gemeldet, so dass ebenfalls über eine Vorrunde die Teilnehmer für das kleine und große Finale zu ermitteln waren.

Viele Paare vom vorangegangenen Lateinturnier waren auf der Tanzfläche wiederzusehen, dennoch machten sie es nicht ganz so spannend wie im vorhergehenden Turnier, denn zwischen dem sechsten und siebten Platz der Vorrunde lag noch ein ganzer Punkt. Das kleine Finale gewannen Gerd und Petra Richert (TSA im SV Dalberg) vor Bernd und Siegrid Langheim (TSA des SV Eidelstedt) und Dr. Karsten Wegner/Dr. Heidrun Wegner-Bröse (Uni Tanz Kiel). Spannend ging es im großen Finale zu: 0,5 Punkte trennten am Ende den Erst- und Zweitplatzierten und so freuten sich am Ende Hanno und Susanne Lausen (Flensburger TC) vor Klaus Steffen und Gabriele Strauss und Arndt Speerschneider/Michaela Saxer (TSA des SV Eidelstedt) über den ersten Platz. In der Gesamtwertung drehten Klaus Steffen und Gabriele Strauss das Lateinergebnis. Hatten beide im Latein noch Platz drei belegt, so hatten sie sich in Standard den Sieg ertanzt, vor Gerd und Petra Richert und Hanno und Susanne Lausen.

Wolfgang Schönberg



Siegerehrung BSW Discofox. Foto: privat



Siegerehrung BSW Wiener Walzer. Foto: privat

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Daniel Reichling,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Mario Wittkopf (TMV),
Martina Lotsch (NTV),
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Fotos: Paul-Dieter Reif